

Bezugspreis

In der Hauptausgabe oder den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierzehntäglich 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung insgesamt 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.80. Durch übliche Kaufanstaltung ins Ausland: monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags um vierzehn Stunden von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Buchtu. (Mittelhof). Universitätsstraße 3 (Paulinum). Louis Löhrs. Rathausstrasse 14, vorr. und Königsschule 7.

Nr. 417.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 17. August.

Von unserem O.-Correspondenten wird uns geschildert: „Die Presse ist fast einmütig den Rücktritt des Kriegsministers Bronfart von Schellendorf nicht den Meinungsverschiedenheiten über die Reform des Militärsatzverfahrens zuzuschreiben, vielmehr andere Differenzen mit dem Militärcabinet als Ursache des Ministerwechsels anzusehen. Mit Grunde. Herr v. Bronfart ist neuerdings wiederholte in Personalsachen unterlegen, und es ist auch richtig, wenn man sagt, die Angelegenheit der Militärsatzprozeßordnung hätte ihn nicht früher zu einem Entschluß drängen müssen, als den Reichstag. Aber hat der zurückgetretene Minister schon vor mehr als zwei Jahren in Reichstag ausgesprochen, er werde dem Kaiser um einen Nachfolger bitten, wenn es ihm nicht gelänge, eine Verbesserung des Strafseinsatzes im Heere verbergen zu können, aber Fürst Bismarck ist durch seine am 18. Mai dieses Jahres abgegebene Ansage politisch noch stärker engagiert, als es Herr v. Bronfart getrieben, obwohl sich irgendwo die Ansicht geltend macht, der Kanzler durch die Entscheidung zwischen Erfüllung des Versprechens oder Rücktritt nicht länger verzögern. Also die Militärsatzprozeßordnung war nicht der Anlaß zu dem Ministerwechsel. Eine andere Frage ist es, ob sie nicht die Ursache des Anlasses oder der Anlässe gewesen. Da die Personen, die in jüngster Zeit im Gegenseitig zum Kriegsminister Entscheidungen erwartet haben, dieselben sind, die den Kampf gegen die Reform des Strafverfahrens anführten, so erscheint die Vermuthung nicht geflüstert, was sei der Bildung von Gegenständen der Meinungsverschiedenheit mit Herrn v. Bronfart mindestens nicht aus dem Wege gegangen. Insbesondere in der Gesellschaft der jüngsten politischen Ereignisse nicht vollständig mit der Feststellung ausgestattet, daß neuere Differenzen den Kriegsminister zur Einreichung eines Gutachtungseintrittes bewogen haben. Daß er sich als von Gewandtheitsfeind geleitet bezeichnet, ist eine Formalität, über die sein Wort verloren zu werden braucht. Den nächsten Ministerwechsel wird man urtheilen auf den Rücktritt des Herrn v. Kölle, vielleicht später, da es dessen Rücksicht nur Minister übergenannt waren und der nochmal angesetzte gebeten ist. Ob auch Herr v. Bronfart eine Verantwortung für eine konstitutionelle Entscheidung überwältigt gewesen ist, ist nicht vollkommen klar. Thatlache ist, daß Herr v. Kölle im Amte unmöglich geworden ist wegen seines Verhaltens zur Angelegenheit des militärischen Strafverfahrens, zu einer Zeit, als diese bestanden war. Thatlache ist ferner, daß der Gegensatz zwischen Herrn v. Kölle und Herrn v. Bronfart unmittelbar vor dem Ersten Entlassung schwer hervorgegangen war. Letzteres wurde s. J. in der Presse gelaugt. An den Dementien kann aber höchstens so viel wahr gewesen sein, daß man sich entgegen einer jüngeren Annahme überzeugt hatte, der damalige Minister des Innern habe gewissen gegen den Kriegsminister gerichtete Beschwerden fremgemacht. Wie gestattet, mit Bestimmtheit läßt sich Herr v. Bronfart nicht als das erste Todtenopfer des Herrn v. Kölle bezeichnen, aber die Vermuthung, daß er es ist, hat mindestens so viel Wahrscheinlichkeit für sich, als die in der Presse nicht von der Hand gewiesene Annahme, der Minister sei jetzt gegangen, vor nicht durch seinen Rücktritt wegen der Prozeßreform das Gewaltmaß tiefgehender Meinungsverschiedenheiten in einer Frage von großer militärisch-politischer Wichtigkeit bezeugen zu müssen. Eine Berliner Zeitung

scheint man jenseits des Kanals und noch mehr in den britisch-australischen Kolonien die Aufzettelung zu dulden. Deutlich wird sich durch die andauernden Bevölkerungsleute, zu welchen Samoa Anlaß gibt, so weit mürbe machen lassen, daß es in die Aufgabe seines Anspruchs willige. Von diesem Geschäftspunkte aus erklärt sich auch die Forderung, welche die Unruhestifter in Samoa von englischer Seite, wenn auch nicht offiziell, erfahren. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die englische Regierung die ungünstigen Elemente in Samoa, welche sie gegen die von den drei Schwarmästen amerikanische Herrschaft des Königs Malietoa aufnehmen, die Hauptthäte der fortwährenden Wirren hält, die bereits eine völlige Trennung aller politischen und ökonomischen Verhältnisse der Inselgruppe zur Folge gehabt haben. So im Gegensatz zu der vor zwei Jahren von der Regierung der Vereinigten Staaten bekanntgegebenen Reaktion, den Anteil der letzteren an der Verwaltung Samoas preiszugeben und den beiden anderen Vertragshätern die Zusammenarbeit über die Inseln Samoas zu überlassen, leisten die Amerikaner auf Samoa das englische Unterhauptung. Doch unter solchen Umständen die europäische, speziell die deutsche Unternehmungsfahrt auf Samoa und Stochen geraten müsse, ist leicht erfährlieh. Der letzte Jahresbericht der Süßsee-Plantagen-Gesellschaft in Hamburg beweist ausdrücklich, daß man angefangen der „anarchistischen Zustände“ in Samoa nicht nur von der Erweiterung der Pflanzungen habe absehen, sondern sogar einzestrebende habe eingehen lassen müsse. Durch die Samoahäfe von 1888 nach Deutschland leide die Hände so ziemlich gebunden. Aber Gott läßt es doch erwarten, kommt es, wie es mehr und mehr zu Anstreben gewinnt, in Samoa wieder zu einem offenen Ausbruch der Feindseligkeiten der Parteien gegenüber, zu einem albermaligen Bürgerkrieg, so wird Deutschland im Interesse seines Ansehens, wie seiner politischen und kommerziellen Stellung sich einschließen müssen, mit seiner Hand und nötigenfalls allen einzuschreiten. Das einzige Mittel, wenigstens einzermöglichen den Gewinnen in Samoa zu sichern, ist die Durchführung der Entwicklung der Eingeborenen. Daß bei dem letzten Aufstand erfolgte theilweise Angriffe in der Samoahäfe zur Selbsthilfe geschritten war, „über die Schwamme“, verbündete das folutschaftrifische Weinen Bronfart's leicht und rath mit dem Ueberzeugen. Nach vor allen Dingen war das Weinen Bronfart, der mit unermüdlichem Eifer auf den Rücktritt des Herrn v. Kölle zielte, der Kriegsminister zur Einreichung eines Gutachtungseintrittes bewogen haben, was dessen Rücksicht nur Minister übergenannt waren und der nochmal angesetzte gebeten ist. Ob auch Herr v. Bronfart eine Verantwortung für eine konstitutionelle Entscheidung überwältigt gewesen ist, ist nicht vollkommen klar. Thatlache ist, daß Herr v. Kölle im Amte unmöglich geworden ist wegen seines Verhaltens zur Angelegenheit des militärischen Strafverfahrens, zu einer Zeit, als diese bestanden war. Thatlache ist ferner, daß der Gegensatz zwischen Herrn v. Kölle und Herrn v. Bronfart unmittelbar vor dem Ersten Entlassung schwer hervorgegangen war. Letzteres wurde s. J. in der Presse gelaugt. An den Dementien kann aber höchstens so viel wahr gewesen sein, daß man sich entgegen einer jüngeren Annahme überzeugt hatte, der damalige Minister des Innern habe gewissen gegen den Kriegsminister gerichtete Beschwerden fremgemacht. Wie gestattet, mit Bestimmtheit läßt sich Herr v. Bronfart nicht als das erste Todtenopfer des Herrn v. Kölle bezeichnen, aber die Vermuthung, daß er es ist, hat mindestens so viel Wahrscheinlichkeit für sich, als die in der Presse nicht von der Hand gewiesene Annahme, der Minister sei jetzt gegangen, vor nicht durch seinen Rücktritt wegen der Prozeßreform das Gewaltmaß tiefgehender Meinungsverschiedenheiten in einer Frage von großer militärisch-politischer Wichtigkeit bezeugen zu müssen. Eine Berliner Zeitung

Die Nachricht von der Naufrage des deutschen Kreuzers „Bussard“ in Apia zeigt, daß auch von der Reichsregierung die Verhältnisse in Samoa als bedeutsam angesehen werden. Sie liefert aber auch gleichzeitig den Beweis, daß unser Auswärtiges Amt nicht gewillt ist, etwa eintretende Befreiungen auf der Inselgruppe unbedingt zu verhindern. Mit Rücksicht auf die neuen deutschen Prädominanz höchst abglänzende Erklärungen, welche am 27. Juli über Samoa im englischen Unterhause abgegeben worden sind, und noch mehr im Hinblick auf die Verhältnisse, welche die englische Presse daran gegeben hat, ist die Beurteilung dieser Stellungnahme Deutschlands nicht ohne weitergehende Bedeutung. Trotz der im vorigen Frühjahr erfolgten härteren Zurückweisung der englischen bzw. australischen Ansprüche bezüglich Samoa, die die deutsche Regierung, da in dem sehr bestimmten Sache spitzte, daß bei einer Änderung der bestehenden Verhältnisse, bei einer Abschaffung des jungen dreiköniglichen Protektorats über Samoa nur die Errichtung eines deutschen Protektorats in Frage kommen könnte,

scheint man jenseits des Kanals und noch mehr in den britisch-australischen Kolonien die Aufzettelung zu dulden. Deutlich wird sich durch die andauernden Bevölkerungsleute, zu welchen Samoa Anlaß gibt, so weit mürbe machen lassen, daß es in die Aufgabe seines Anspruchs willige. Von diesem Geschäftspunkte aus erklärt sich auch die Forderung, welche die Unruhestifter in Samoa von englischer Seite, wenn auch nicht offiziell, erfahren. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die englische Regierung die ungünstigen Elemente in Samoa, welche sie gegen die von den drei Schwarmästen amerikanische Herrschaft des Königs Malietoa aufnehmen, die Hauptthäte der fortwährenden Wirren hält, die bereits eine völlige Trennung aller politischen und ökonomischen Verhältnisse der Inselgruppe zur Folge gehabt haben. So im Gegensatz zu der vor zwei Jahren von der Regierung der Vereinigten Staaten bekanntgegebenen Reaktion, den Anteil der letzteren an der Verwaltung Samoas preiszugeben und den beiden anderen Vertragshätern die Zusammenarbeit über die Inseln Samoas zu überlassen, leisten die Amerikaner auf Samoa das englische Unterhauptung. Doch unter solchen Umständen die europäische, speziell die deutsche Unternehmungsfahrt auf Samoa und Stochen geraten müsse, ist leicht erfährlieh. Der letzte Jahresbericht der Süßsee-Plantagen-Gesellschaft in Hamburg beweist ausdrücklich, daß man angefangen der „anarchistischen Zustände“ in Samoa nicht nur von der Erweiterung der Pflanzungen habe absehen, sondern sogar einzestrebende habe eingehen lassen müsse. Durch die Samoahäfe von 1888 nach Deutschland leide die Hände so ziemlich gebunden. Aber Gott läßt es doch erwarten, kommt es, wie es mehr und mehr zu Anstreben gewinnt, in Samoa wieder zu einem offenen Ausbruch der Feindseligkeiten der Parteien gegenüber, zu einem albermaligen Bürgerkrieg, so wird Deutschland im Interesse seines Ansehens, wie seiner politischen und kommerziellen Stellung sich einschließen müssen, mit seiner Hand und nötigenfalls allen einzuschreiten. Das einzige Mittel, wenigstens einzermöglichen den Gewinnen in Samoa zu sichern, ist die Durchführung der Entwicklung der Eingeborenen. Daß bei dem letzten Aufstand erfolgte theilweise Angriffe in der Samoahäfe zur Selbsthilfe geschritten war, „über die Schwamme“, verbündete das folutschaftrifische Weinen Bronfart's leicht und rath mit dem Ueberzeugen. Nach vor allen Dingen war das Weinen Bronfart, der mit unermüdlichem Eifer auf den Rücktritt des Herrn v. Kölle zielte, der Kriegsminister zur Einreichung eines Gutachtungseintrittes bewogen haben, was dessen Rücksicht nur Minister übergenannt waren und der nochmal angesetzte gebeten ist. Ob auch Herr v. Bronfart eine Verantwortung für eine konstitutionelle Entscheidung überwältigt gewesen ist, ist nicht vollkommen klar. Thatlache ist, daß Herr v. Kölle im Amte unmöglich geworden ist wegen seines Verhaltens zur Angelegenheit des militärischen Strafverfahrens, zu einer Zeit, als diese bestanden war. Thatlache ist ferner, daß der Gegensatz zwischen Herrn v. Kölle und Herrn v. Bronfart unmittelbar vor dem Ersten Entlassung schwer hervorgegangen war. Letzteres wurde s. J. in der Presse gelaugt. An den Dementien kann aber höchstens so viel wahr gewesen sein, daß man sich entgegen einer jüngeren Annahme überzeugt hatte, der damalige Minister des Innern habe gewissen gegen den Kriegsminister gerichtete Beschwerden fremgemacht. Wie gestattet, mit Bestimmtheit läßt sich Herr v. Bronfart nicht als das erste Todtenopfer des Herrn v. Kölle bezeichnen, aber die Vermuthung, daß er es ist, hat mindestens so viel Wahrscheinlichkeit für sich, als die in der Presse nicht von der Hand gewiesene Annahme, der Minister sei jetzt gegangen, vor nicht durch seinen Rücktritt wegen der Prozeßreform das Gewaltmaß tiefgehender Meinungsverschiedenheiten in einer Frage von großer militärisch-politischer Wichtigkeit bezeugen zu müssen. Eine Berliner Zeitung

Nach der Ansprache, welche der Bischof von Quimper Monsignore Balleau letzter Tage an den Präsidenten der französischen Republik gehalten hat, sollte man meinen, daß es keine treueren Freunde der Republik geben könnte, als die katholischen Cleriker. Der Bischof schreibt u. a.: „Da kann Ihnen, Herr Präsident, die Kirche ergeben, geben, daß wir bemüht sind, durch große Friedensfähigkeit Ruhe und Friede zu erhalten. Unser Erzbischof liegt es in seinem Interesse, die Kirche mit der Regierung zu vereinen, denn eine soße Frieden zwischen Personen, deren Beziehungen überwiegend auf den Frieden und das Gedeihen des Vaterlandes abstellen, kann nur eine Wohlthat für alle Deutschen sein. Die katholische Kirchlichkeit ist nicht eine von denen, die nur am Vergangenheit interessiert sind, sondern sie ist am heutigen Tage ebenso interessiert wie am morgigen.“ Die Kirche erkennt die neue Seiten an, die sie stellen. Die Regierung ih für sie ein Rüsthaus der Gottesfürcht, darum legt sie für ihre Vertreter unbedingte Erfurcht. Sie sieht Brautreich von ganzer Seele und schlägt sich klein an, was zu ihrer Größe dazugehört. In diesem Augenblick begreift sie mit dem Ende in

unglücklichen Documente heraus und setzte sie an. Sollte sie jetzt damit hervortreten? Hat ihn, für Albrecht war ja doch Alles verloren, aber jenes verhängte Weil triumphierte doch nicht der rechtmäßige Erbe, sondern gefand und gefandene werden. Mit einem großen Aufblauen raffte er die Papire zusammen, nötigen wollte er damit vor sie hinstellen und all ihren Sagedjubel zu nicht machen. Dann ließ er die Überlegung, wie, wenn jenes Kind nicht lebte, werden sein Erbe mehr da war, so batte er seinen Namen umsonst freigegeben, sich vergleichend zum Vaterbruder gemacht! Der tödlose Name, das war ja das einzige, was er seinem Sohn hinterlassen konnte, und dies Legit sollte er ihm nun auch noch rasch in seinem blauen Haß Rein, er mußte das Geheimnis bewahren, mußte ruhig zwischen, wie andere die Freude ihres Freunds erwarteten!

Die Freiheit erholt sich bald; das Matzeglied hatte sie verjüngt, sie war stärker geworden und sah blühd und wußt und, dazu verlaßt sie die Kunst der Toilette, und so glaubte der Hauptmann in ihr nicht dasselbe Weinen zu erkennen, das einst so reizlos und unfehlbar dies Hauses bestanden, das einst so reizlos und unfehlbar dies Hauses bestanden, als er sie zum ersten Male als junge Mutter wiederholte. Sie nahm seine Glückwünsche mit der Haltung einer Fürstin entgegen, die neue Seiten an, die sie stellen. Die Regierung ih für sie ein Rüsthaus der Gottesfürcht, darum legt sie für ihre Vertreter unbedingte Erfurcht. Sie sieht Brautreich von ganzer Seele und schlägt sich klein an, was zu ihrer Größe dazugehört. In diesem Augenblick begreift sie mit dem Ende in

leid thun, wenn vor über verwandtschaftlichen Freunden verloren, und wie würde uns Albrecht seden. Mein Ge- mahl liebt ihn sehr, wenn ich eine eiserne Ritter wäre, so würde ich darüber großen und an eine Einträchtigung meines eigenen Sohnes glauben. Aber das liegt mir fern. Ich werde mich freuen, wenn die Bitten von früher Jugend an leben lernen. Albrecht ist ja so viel älter, daß er meinem kleinen Erwin ein Beschützer sein kann, und für seine Zukunft kann es nur vorstellbar sein, wenn er das katholische Wohlwollen des einstigen Majorats herren besitzt. Vorläufig lassen wir Alles beim Alter. Zuviel müßten wir an das Taufrecht denken. Mein lieber Erwin möchte es zu einer prokärtigen Gestalt zu gestalten. Die ganze Nachbarschaft, Alles, was zur Kirchlichkeit gehört, soll eingeladen werden. Wir müssen den kleinen, der einst so eindrückliche Stellung hier einnehmen wird, doch in aller Form einführen; der Majoratsherre von Welsburg ist seit in der Weise eine würdige Persönlichkeit.“

Der Hauptmann bedankte sich mit Würde; er verstand genau, was sie sagen wollte; diese Frau war ebne Mutter, von unbegrenzter Herzensfreud, wer sie ihr nicht deute, der versteht sie. Er würde der Erste sein, über den ihr Sohn fortfährt. Möchte sie ja sein, er könnte sich vor ihr nicht demütigen, läßt Alles ertragen, ermutigt und Entdecker. Aber er ist nicht allein; soll er seine Frau dem auch anderes zeigen, und was wurde aus Albrecht's Zukunft? Das war doch auch seiner Mutterbar. Für jenes Kind wäre er der berühmte Domherr, Niemand hätte ihm in seiner gesicherten Stellung angetan, diese Frau trat ihm als Mutter des Majoratsherren entgegen, sie übertraute den katholischen Gatten und sie würde ihr Recht gebrauchen.

Schon am Tage nach dem Tauffest, bei dem die Freiheit ihre Würde mutterhaft besaß, ließ sie den Hauptmann zu sich bitten und füherte ihn in das Gemach, das sie ganz geschäftsmäßig zu ihrem Arbeitszimmer eingerichtet. Sie verlangte Einsicht in die Bücher, wollte von Allem unterrichtet sein, und er mußte wider Willen ihren schriftlichen Verstand und ihre schnelle Aufklärung bewundern.

Auf die Dauer war das Verhältnis nicht zu ertragen; nun trat auch die Würde zurück, mit der die Schriftsteller auf Albrecht blickte, denn der Freiherr, dem kleine Kinder unfreundlich waren, zeigte offen seine Vorliebe für den älteren Knaben. Der Brud war unvermeidlich, und der Hauptmann verließ mit den Söhnen das Städtchen. Für sich selbst lehnte er stets jede Unterstützung ab, aber im Ein-

Feuilleton.

Sühne.

Roman von E. Holden.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 17. August 1896.

Anzeigen-Preis

Die Geplante Zeitung 20 Pf.
Reklame unter dem Redaktionstitel (geplante) 10 Pf.
(geplante) 40 Pf., vor den Familienzeitungen
(geplante) 40 Pf.

Große Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellenblätter und Blätter nach abweichenem Titel.

Extra-Büchlein (geplante), zur mit der
Morgen-Ausgabe, oder Vollbelohnung
40 Pf., mit Vollbelohnung 40 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonntagabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Büchsen und Familienzeitungen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bis zu die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 17. August.

Von unserem O.-Correspondenten wird uns geschildert: „Die Presse ist fast einmütig den Rücktritt des Kriegsministers Bronfart von Schellendorf nicht den Meinungsverschiedenheiten über die Reform des Militärsatzverfahrens zuzuschreiben, vielmehr andere Differenzen mit dem Militärcabinet als Ursache des Ministerwechsels anzusehen. Mit Grunde. Herr v. Bronfart ist neuerdings wiederholte in Personalsachen unterlegen, und es ist auch richtig, wenn man sagt, die Angelegenheit der Militärsatzprozeßordnung hätte ihn nicht früher zu einem Entschluß drängen müssen, als den Reichstag. Aber hat der zurückgetretene Minister schon vor mehr als zwei Jahren in Reichstag ausgesprochen, er werde dem Kaiser um einen Nachfolger bitten, wenn es ihm nicht gelänge, eine Verbesserung des Strafseinsatzes im Heere verbergen zu können, aber Fürst Bismarck ist durch seine am 18. Mai dieses Jahres abgegebene Ansage politisch noch stärker engagiert, als es Herr v. Bronfart getrieben, obwohl sich irgendwo die Ansicht geltend macht, der Kanzler durch die Entscheidung zwischen Erfüllung des Versprechens oder Rücktritt nicht länger verzögern. Also die Militärsatzprozeßordnung war nicht der Anlaß zu dem Ministerwechsel. Eine andere Frage ist es, ob sie nicht die Ursache des Anlasses oder der Anlässe gewesen. Da die Personen, die in jüngster Zeit im Gegenseitig zum Kriegsminister Entscheidungen erwartet haben, dieselben sind, die den Kampf gegen die Reform des Strafverfahrens anführten, so erscheint die Vermuthung nicht geflüstert, was sei der Bildung von Gegenständen der Meinungsverschiedenheit mit Herrn v. Bronfart mindestens nicht aus dem Wege gegangen. Insbesondere in der Gesellschaft der jüngsten politischen Ereignisse nicht vollständig mit der Feststellung ausgestattet, daß neuere Differenzen den Kriegsminister zur Einreichung eines Gutachtungseintrittes bewogen haben. Daß er sich als von Gewandtheitsfeind geleitet bezeichnet, ist eine Formalität, über die sein Wort verloren zu werden braucht. Den nächsten Ministerwechsel wird man urtheilen auf den Rücktritt des Herrn v. Kölle, vielleicht später, da es dessen Rücksicht nur Minister übergenannt waren und der nochmal angesetzte gebeten ist. Ob auch Herr v. Bronfart eine Verantwortung für eine konstitutionelle Entscheidung überwältigt gewesen ist, ist nicht vollkommen klar. Thatlache ist, daß Herr v. Kölle im Amte unmöglich geworden ist wegen seines Verhaltens zur Angelegenheit des militärischen Strafverfahrens, zu einer Zeit, als diese bestanden war. Thatlache ist ferner, daß der Gegensatz zwischen Herrn v. Kölle und Herrn v. Bronfart unmittelbar vor dem Ersten Entlassung schwer hervorgegangen war. Letzteres wurde s. J. in der Presse gelaugt. An den Dementien kann aber höchstens so viel wahr gewesen sein, daß man sich entgegen einer jüngeren Annahme überzeugt hatte, der damalige Minister des Innern habe gewissen gegen den Kriegsminister gerichtete Beschwerden fremgemacht. Wie gestattet, mit Bestimmtheit läßt sich Herr v. Bronfart nicht als das erste Todtenopfer des Herrn v. Kölle bezeichnen, aber die Vermuthung, daß er es ist, hat mindestens so viel Wahrscheinlichkeit für sich, als die in der Presse nicht von der Hand gewiesene Annahme, der Minister sei jetzt gegangen, vor nicht durch seinen Rücktritt wegen der Prozeßreform das Gewaltmaß tiefgehender Meinungsverschiedenheiten in einer Frage von großer militärisch-politischer Wichtigkeit bezeugen zu müssen. Eine Berliner Zeitung

ber, mit J. verre. Quast geb. Meyle aus Dallwitz.
1) E. G. Häfner, Dr. phil. und Privatdozent an der Universität ber., mit W. H. Wallerott, Bankier hier Tochter.

Residenzstraße.

1) J. Schäfer, Schlossermeister hier, mit A. Th. verschl. am Leipziger geb. Becker. 2) J. O. Diania, Stuhlbauer hier, mit S. M. Kitz, Steinbaudier hinterl. 3) E. F. Schubert, Pfeifermeister hier, mit M. C. Polenz, Steinbaudiebmauer hier. 4) W. G. Donath, Kaufmann hier, mit J. B. G. Stempel hier. 5) J. C. H. Buchhart, Schlossermeister hier, mit A. M. Barth, Schmiedemeister in Wiederau bei Pegau. 6) C. F. F. Lang, Tischler hier, mit J. P. Höller, Müller, in Neubrand. 7) J. R. F. Bauer, Tänzerin der Christuskirche hier, mit M. A. W. Hunger, Tänzerin hier.

Wohlthätsche.

1) F. R. Kriegel, Handarbeiter hier, mit C. E. Sittler, Handarbeiter hier hinterl. Tochter. 2) C. G. Lüter, Steinmeister hier, mit A. V. W. Jahn, Handarbeiter in Oberhofen Tochter. 3) P. Kunze, Wagenläufer bei der ehemaligen Fabrik hier, mit P. M. Geigler, Schlossermeister hier hinterl. Tochter. 4) F. J. W. Müller, Werkherr in C. Grönau, mit P. A. D. Weil, Handarbeiter hier hinterl. Tochter. 5) C. B. Darbe, Müller in Berlin, mit A. C. H. Ulrich, Schlossermeister in C. Grönau hinterl. Tochter. 6) W. J. C. Heine, Tischler hier, mit M. A. Quastdorf, Handelsmann hier Tochter. 7) A. W. Höller, Handarbeiter hier, mit J. D. Siegel, Arbeiter in Herda bei Wiederau hinterl. Tochter. 8) A. Haussmann, Zimmerer hier, mit C. C. Lüderitz, Schlossermeister hier hinterl. Tochter.

Vereinsstätte.

1) O. C. Siegler, Privatmann hier, mit A. M. Illerd, Bäckereimaster in Bergstädt hinterl. Tochter. 2) Th. C. Wenz, Bäckerei hier, mit M. C. Seemann, Handarbeiter hier hinterl. Tochter. 3) C. A. Möller, Käffehändler hier, mit M. C. Matthäus in Rammberg a. S., Schlossermeister ebenfalls hinterl. Tochter. 4) F. R. Müller, Aufländer hier, mit B. M. C. Schramm, genannt Müller in C. Grönau, Handarbeiter in Reichenbach hinterl. Tochter. 5) C. Hauß, Bäcker in Görlitz, mit A. C. Lange, Wundärzt hier Tochter. 6) J. C. Schäfer, Überläufer an der Reichslinie, Dr. phil. hier, mit G. Laut, Conciere hier Tochter. 7) W. A. W. Gellrich, Kunst- und Antikensammler hier, mit C. M. Becker, Kaufmann hier hinterl. Tochter.

Vorberlinische.

1) F. H. R. Tezel, Bäcker hier, mit M. C. Döbel, Gebäckmeister in Nordheim Tochter. 2) C. G. Böller, Jagdwirt in Rennenburg, mit C. C. A. Geißler, Billardfabrikantess Tochter hier. 3) C. C. Schlegel, Tischler hier, und W. W. C. Berger in Hohenstein, Webermeisters Tochter.

Andreasstraße.

1) C. B. Göbel, händiger Lehrer in Großthal b. Hohenstein, mit C. C. Vogel, Privatmann hier hinterl. Tochter. 2) F. W. Kießelb., Barber hier, mit S. C. Hartmann, Zimmerer im Dörfchen Tochter.

Kordelstraße.

F. C. Weinert, Holzbildhauer hier, mit S. M. Panse in Döbeln, Goldschmiede daselbst Tochter.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Dienstag, den 18. August 1890:

Reitet Theater: Den ersten Mal wiederholte: Die Gräte. Reiter; Zum ersten Mal wiederholte: Das Gelübde. Kab. 7 Uhr. **United Theater:** Waldmutter. Einzug 1/2 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Bayrischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Sol. **Borm.:** *12.22 (n. Eger). — *12.22 (1. v. Hof u. Eger). — *12.25 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.33 (n. Hof u. Eger). — *12.35 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.45 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.53 (n. Hof u. Eger). — *12.55 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.63 (n. Hof u. Eger). — *12.65 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.73 (n. Hof u. Eger). — *12.75 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.83 (n. Hof u. Eger). — *12.85 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.93 (n. Hof u. Eger). — *12.95 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u. Eger). — *12.48 (n. Hof u. Eger). — *12.50 (n. Hof u. Eger). — *12.52 (n. Hof u. Eger). — *12.54 (n. Hof u. Eger). — *12.56 (n. Hof u. Eger). — *12.58 (n. Hof u. Eger). — *12.60 (n. Hof u. Eger). — *12.62 (n. Hof u. Eger). — *12.64 (n. Hof u. Eger). — *12.66 (n. Hof u. Eger). — *12.68 (n. Hof u. Eger). — *12.70 (n. Hof u. Eger). — *12.72 (n. Hof u. Eger). — *12.74 (n. Hof u. Eger). — *12.76 (n. Hof u. Eger). — *12.78 (n. Hof u. Eger). — *12.80 (n. Hof u. Eger). — *12.82 (n. Hof u. Eger). — *12.84 (n. Hof u. Eger). — *12.86 (n. Hof u. Eger). — *12.88 (n. Hof u. Eger). — *12.90 (n. Hof u. Eger). — *12.92 (n. Hof u. Eger). — *12.94 (n. Hof u. Eger). — *12.96 (n. Hof u. Eger). — *12.98 (n. Hof u. Eger). — *12.10 (n. Hof u. Eger). — *12.12 (n. Hof u. Eger). — *12.14 (n. Hof u. Eger). — *12.16 (n. Hof u. Eger). — *12.18 (n. Hof u. Eger). — *12.20 (n. Hof u. Eger). — *12.22 (n. Hof u. Eger). — *12.24 (n. Hof u. Eger). — *12.26 (n. Hof u. Eger). — *12.28 (n. Hof u. Eger). — *12.30 (n. Hof u. Eger). — *12.32 (n. Hof u. Eger). — *12.34 (n. Hof u. Eger). — *12.36 (n. Hof u. Eger). — *12.38 (n. Hof u. Eger). — *12.40 (n. Hof u. Eger). — *12.42 (n. Hof u. Eger). — *12.44 (n. Hof u. Eger). — *12.46 (n. Hof u.

Standesamt IV.		Standesamt V.		Standesamt VI.	
Geburten		Todesfälle		Geburten	
Eheg. Nr.	Tag und Stunde	Eheg. Nr.	Tag und Stunde	Eheg. Nr.	Tag und Stunde
1533	8.	1533	8.	Schröder, Ulrich Wolff, Ehe. Rathilde	Schlosser Tochter
1534	—	1534	—	Hermann, August Hermann, Rath	Schlosser Tochter
1535	9.	1535	9.	Hilf, August Hermann, Rath	Gutsbesitzerin Tochter
1536	8.	1536	—	Stauder, Otto Carl, Gutsbesitzer	Gutsbesitzerin Tochter
1537	9.	1537	9.	Rath, Johann Heinrich August	Gutsbesitzerin Tochter
1538	9.	1538	—	Hilf, Hermann, Rath	Gutsbesitzerin Tochter
1539	9.	1539	—	Küttner, Richard Walter	Gutsbesitzerin Tochter
1540	9.	1540	—	Günne, unehelicher Knabe	Gutsbesitzerin Tochter
1541	—	1541	—	Bogel, Anna Elisabeth Alice	Gutsbesitzerin Tochter
1542	—	1542	—	Tischöpf, Albert Friedrich Willi	Gutsbesitzerin Tochter
1543	9.	1543	—	Hartig, Sophie Pauline geb. Löbel	Gutsbesitzerin Tochter
1544	8.	1544	—	Bucher, Ludwig Gustav Franz	Gutsbesitzerin Tochter
1545	7.	1545	—	Günne, unehelicher Knabe	Gutsbesitzerin Tochter
1546	—	1546	—	Hund, Oskar Martin	Gutsbesitzerin Tochter
1547	10.	1547	—	Kern, Kurt Rudolf	Gutsbesitzerin Tochter
1548	10.	1548	—	Günne, uneheliches Mädchen	Gutsbesitzerin Tochter
1549	—	1549	—	Vegander, Anna Frieda	Gutsbesitzerin Tochter
1550	10.	1550	—	Tonke, Paul Else	Gutsbesitzerin Tochter
1551	11.	1551	—	Kulz, Ida Martha	Gutsbesitzerin Tochter
1552	—	1552	—	Bernhardt, Alfred Willy	Gutsbesitzerin Tochter
1553	10.	1553	—	Günne, uneheliches Mädchen	Gutsbesitzerin Tochter
1554	10.	1554	—	Böhme, Kurt Heinrich Willi	Gutsbesitzerin Tochter
1555	12.	1555	—	Günne, uneheliches Mädchen	Gutsbesitzerin Tochter
1556	11.	1556	—	Reubauer, Lotte Anna	Gutsbesitzerin Tochter
1557	12.	1557	—	Volig, Margarete	Gutsbesitzerin Tochter
1558	12.	1558	—	Cong, Ernestine Louise	Gutsbesitzerin Tochter
1559	—	1559	—	Reinhold, Robert Hermann Ulrich	Gutsbesitzerin Tochter
1560	11.	1560	—	Günne, uneheliches Mädchen	Gutsbesitzerin Tochter
1561	12.	1561	—	Münker, Kurt Rudolph	Gutsbesitzerin Tochter
1562	—	1562	—	Wölfer, Karl Hermann	Gutsbesitzerin Tochter
1563	12.	1563	—	Kettling, Otto Alfred	Gutsbesitzerin Tochter
1564	—	1564	—	Wölter, Erich	Gutsbesitzerin Tochter
1565	12.	1565	—	Dehiman, Ludwig Max	Gutsbesitzerin Tochter
1566	12.	1566	—	Peterjohn, Kurt Heinrich	Gutsbesitzerin Tochter
1567	—	1567	—	Güldner, Heinrich	Gutsbesitzerin Tochter
1568	11.	1568	—	Krepelman, Arthur Friedrich	Gutsbesitzerin Tochter
1569	12.	1569	—	Stabelmann, Ernst Hugo	Gutsbesitzerin Tochter
1570	12.	1570	—	Günne, unehelicher Knabe	Gutsbesitzerin Tochter
1571	—	1571	—	Gräßle, Anna Louise	Gutsbesitzerin Tochter
1572	12.	1572	—	Schröder, Helene Otto Helms	Gutsbesitzerin Tochter
1573	11.	1573	—	Rehberg, Friedrich Traugott	Gutsbesitzerin Tochter
1574	12.	1574	—	Günne, unehelich todgeborener Knabe	Gutsbesitzerin Tochter
1575	12.	1575	—	Büchner, Richard Arthur	Gutsbesitzerin Tochter
1576	13.	1576	—	Miller, Gustav Otto, Mechaniker T. L. Gossenweg - Zusammen 7.	Gutsbesitzerin Tochter
1577	12.	1577	—	Günne, unehelicher Knabe	Gutsbesitzerin Tochter

Todesfälle.

Standesamt L.

Stern- Num. Tod- tag	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.			
					J	M	J
2406	9. Breitfeld, Franz Johannes	Ober-Bauarbeiter Sohn	Hofstraße 32.	—	1	23	1883
2407	8. Bangerhausen, Anna Marie Martha	Private	Kellingstraße 24.	43	9	5	1884
2408	9. Ein eheleblich geborenes Mädchen	—	—	—	—	—	1884
2409	9. Goldstein, Agnes Marie	Gärtnermeister Tochter	Hohe Straße 30.	1	8	9	1885
2410	9. Hille, Martha Charlotte	Bauarbeiter Sohn	Sedanstraße 13.	1	8	28	1885
2411	9. Schulte, Auguste Henriette geb. Weiß	Rechtsgerichtsräteßwörter Witten	Sedanstraße 16.	77	4	1	1885
2412	9. Hönnig, Gustav Theodor Eduard	Buchhandlung-Werkstätter	Sternwartestraße 38.	51	11	1	1886
2413	9. Friedrich, Otto Berndt Charlotte	Soziale Röhmermeister jungerl. T.	Adenauerstraße 16.	—	11	16	1887
2414	10. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	21	1888
2415	9. Hesse, Anna Margaretha	Gärtnermeister Tochter	Hannoversche 1.	—	2	22	1888
2416	9. Koeppe, Anna Theophila Grünbla	Rauhmanns Chester	Horststraße 15.	30	4	—	1888
2417	9. geb. Eger	—	—	—	—	15	1889
2418	10. Beopold, Heinrich Gustav	Seemann	Maybachstraße 2.	70	—	17	1889
2419	9. Krause, Anna Walter Curt	Kinder Sohn	Ernst-Baß-Straße 37.	1	8	22	1889
2420	10. Zimmer, Ernst Georg	Seismann	Wiesen bei Wittmelsdorf. †	75	4	17	1889
2421	10. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	10	1889
2422	11. Ein eheleblich geborenes Mädchen	Agentens geistl. Christus	Hohe Straße 24. †	39	9	12	1889
2423	10. Seibel, Johanna Wilhelmine verm. gewiss. Meier geb. Ulrich	Gärtnermeister Sohn	Hainstraße 8.	—	3	18	1889
2424	10. Kühn, Ernst Rudolf	Gärtnermeister Sohn	Poststraße 16.	—	1	8	1890
2425	10. Stöbes, Otto Georg Bruno	Wachstätter	Wolfschmidtstraße 10.	28	11	15	1890
2426	10. Bergner, Emil Robert	Stolzen Sohn	Ernst-Baß-Straße 25.	—	—	22	1890
2427	11. Weiser, Anton Auer Balthasar	Haftmann Sohn	Nordstraße 32.	4 Stunden			1890
2428	11. Baumann, Max	Kaufmann Sohn	Rothenhallegasse 6.	4	4	19	1891
2429	11. Breitenborn, Paul Weg	Gärtnermeister Sohn	Thomastädterstraße 7.	55	11	8	1891
2430	10. Ein unehelich geborenes Mädchen	—	Uferstraße 16.	3	6	27	1891
2431	10. Denze, Friederike Henriette Wilhelmine verm. gewiss. Kühn geb. Müller	Kirchenmeisterin Witwe	Kreuzstraße 11.	68	7	7	1891
2432	11. Peterken, Margarete Helene Elise	Gärtnermeister Sohn	Schleierstraße 18.	65	2	17	1891
2433	10. Dörrnaf, Wilhelm Oswald	Arbeiterin	Ulrichsgasse 43.	48	5	3	1891
2434	11. Heimke, Auguste Wilhelmine geb. Voigt	—	—	—	—	7	1891
2435	11. Littke, Johanna Christiane Henriette	—	Wobbelin Sohn	Wobbelin Sohn	41	8	1891
2436	11. Ein uneheliches Mädchen	Webek Chester	Wobbelin bei Orts.	41	8	18	1891
2437	10. Schumann, Sophie Augusta geb. Seifert	—	—	—	—	18	1891
2438	11. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—	1891
2439	11. Ein eheleblich geborener Knabe	—	—	—	—	—	1891
2440	11. Stötzel, Otto Hermann	Haftmann Sohn	Reichstraße 22. †	14	9	8	1891
2441	11. Höller, Ida Emma	Schuhmacherlehrling	Elisenstraße 38. †	16	5	15	1891
2442	11. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	16	1891
2443	12. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	16	1891
2444	12. Littke, Maria Bertha Auguste geb. Stein	Concordien Sohn	Hospitalstraße 16. †	83	8	10	1891
2445	12. Henkel, Anna Katharina geb. Kaiser	Arbeiter Sohn	U.-Dirck., Pöppner Str. 136. †	24	11	29	1891
2446	11. Schmidt, Ernst	Waltergärtner Sohn	Hochstr., Leipzig Str. 257. †	—	3	10	1891
2447	11. Ein eheleblich geborener Knabe	Handarbeiter Sohn	Zügerröhrstraße 16.	46	4	8	1891
2448	12. Boerne, Bertha Henriette Therese verm. gewiss. Heber geb. Thiele	—	—	—	—	18	1891
2449	12. Heitlinger, Johanna Christine geb. Wanisch	Verpflegte	Lindenthalweg 4.	76	—	11	1891
2450	12. Hölscher, Richard Hermann Arthur	Handarbeiter Sohn	Capristraße 44.	1	2	18	1891
2451	12. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	20	1891
2452	11. Ein unehelich geborener Knabe	—	—	—	—	20	1891
2453	12. Reinhard, Franz Otto	Kaufmann Sohn	Albertstraße 52. †	90	2	17	1891
2454	12. Schumann, Friederich Reinhold	Werner	U.-Hollernstr., Richter. 2. †	34	7	5	1891
2455	12. Kühlert, Ernst Friedrich	Arbeiter	Sträßelstraße 35. †	50	9	3	1891
2456	12. Brölle, Maria Anna geb. Oerland	Öfenjäger Sohn	Wittelschule 17.	24	9	8	1891
2457	12. Kahn, Anna Frieda	Döchters Sohn	Ulrichsgasse 82.	—	4	26	1891
2458	11. Horwitz, Bertha Auguste Marie	Verkäuferin	Verdenerstraße 3.	22	10	17	1891
2459	11. Winckler, Friederich Hermann	Schriftleiter	U.-Görl., Ullschleißer. 23.	34	2	18	1891
2460	12. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	29	1891
2461	12. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	13	1891
2462	12. Wieser, Mathilde Anna Anna geb. Edelheit	Handlungstreuhänder Sohn	Berliner Straße 18.	24	5	24	1891
2463	14. Gordon, Johanna Martha Frieda	Handarbeiter Sohn	Waldstraße 46.	—	2	5	1891
2464	13. Sion, Heinrich August	Reklameur	Wendstraße 8. †	60	8	29	1891
2465	14. Glindge, Anna Gertrud	Übrentechn. Tochter	Windmühlenstraße 19.	1	—	15	1891
2466	14. Gehrig, Johanna Christian Friederich	Schuhmeister	Grub 40.	74	8	23	1891
2467	14. Höhne, Ernst Eduard	Fädenhersteller Sohn	Zeile 42.	57	3	28	1891
2468	14. Lang, Olga Marie	Spediteur Sohn	Brandenburgerstraße 6.	—	2	14	1891
2469	14. Raumann, Friederich Bruno	Arbeiter Sohn	Rederstraße 14.	—	3	18	1891
2470	14. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	4	7
2471	13. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	7	1891
2472	14. Einschöps, Hilka	Tischler Sochter	Burgstraße 8.	—	—	7	1891
2473	14. Ein eheleblich geborenes Mädchen	—	—	—	—	—	1891
2474	14. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	6	1891
2475	14. Wittig, Auguste Emilie geb. Jäger	Verarbeiter Sohn	Carolinestraße 21.	49	5	8	1891
2476	14. Werner, Georg Albert Clemens	Fräkmutter	Wörthstraße 40.	58	4	27	1891
2477	14. Rops, Emil Oscar	Öfenjäger Sohn	Überholzstraße 11.	—	—	6	1891
2478	13. Friedrich, Karl Gottlieb	Reklameur	Qasius-Rödel-Straße 2.	50	8	26	1891
2479	14. Bäder, Georg Curt Ferdinand	Übrentechn.	Zimmerstraße 6.	32	10	18	1891
2480	14. Biell, Ida	Augenärztin	Zügerröhrstraße 73.	47	7	20	1891
2481	14. Bräuer, Martha Anna	Wortheimer Sochter	Zirrenstraße 24.	—	3	25	1891
2482	14. Ein uneheliches Mädchen	Arbeiter Sohn	Brandenburgerstraße 10.	—	—	2	1891
2483	14. Rohlf, Arthur Emil Walther	Reklameur Sohn	Wörthstraße 2. †	41	3	16	1891
2484	15. Schleifer, Johanna Catharina geb. Brandenburger	Reklameur Sohn	U.-Görl., Böpoldstr. 20. †	17	4	28	1891
2485	14. Böttiger, Friederich Hermann	Wortheimer Sohn	Wörthstraße 10.	65	10	28	1891
2486	15. Rehder, Heinrich Gustav	Reklameur Sohn	Brandenburgerstraße 47.	74	—	27	1891
2487	15. Rehder, Emil Theophil	Reklameur Sohn	Wörthstraße 64.	—	—	26	1891
2488	15. Ruetzel, Anna Franziska	Reklameur Sohn	Reine-Gießelgasse 13.	1	8	27	1891
2489	14. Ein uneheliches Mädchen	Reklameur Sohn	Zeile 3.	23	5	8	1891
2490	15. Weibel, Willi Otto Alfred	Reklameur Sohn	Reine-Gießelgasse 13.	1	8	27	1891
2491	15. Bernert, Anna Paul geb. Edor	Reklameur Sohn	Reine-Gießelgasse 13.	23	5	8	1891
Gesammt 67 Todesfälle (einschließlich 1 Todgeburt). Die mit † Bezeichneten sind im Kinderfeuerhaus gestorben.							
Gesammt 16 Todesfälle (einschließlich 2 Todgeburten).							
Gesammt 44 Todesfälle (einschließlich 3 Todgeburten).							
Standesamt III.							
Schneider Sohn				2. Gutrich, Friederike Anna			
Kotthoff Sohn				3. Wünck, Auguste Sophie			
—				4. Schröder, Gustav Herbert			
—				5. Ein eheleblich geborener Knabe			
—				6. Ein unehelicher Knabe			
—				7. Ein unehelich geborenes Mädchen			
—				8. Witzel, Willy Karl			
—				9. Ein unehelich geborenes Mädchen			
—				10. Delphine, Anna Elisa			
—				11. Reill, Friederich Eugen			
—				12. Teubert, Karl Kurt			
—				13. Stöbler, Ernst Heinrich			
—				14. Klemper, Richard Ulrich			
—				15. Klemper, Marie Anna			
—				16. Delphine, Auguste Sophie			
—				17. Delphine, Auguste Sophie			
—				18. Delphine, Auguste Sophie			
—				19. Delphine, Auguste Sophie			
—				20. Delphine, Auguste Sophie			
—				21. Delphine, Auguste Sophie			
—				22. Delphine, Auguste Sophie			
—				23. Delphine, Auguste Sophie			
—				24. Delphine, Auguste Sophie			
—				25. Delphine, Auguste Sophie			
—				26. Delphine, Auguste Sophie			
—				27. Delphine, Auguste Sophie			
—				28. Delphine, Auguste Sophie			
—				29. Delphine, Auguste Sophie			
—				30. Delphine, Auguste Sophie			
—				31. Delphine, Auguste Sophie			
—				32. Delphine, Auguste Sophie			
—							

Entwickelt weiterhin und auf den nächsten Erwachsenen herzielte Merkmale:

Gardbans, Clara geb. Treiboff, Kaufmann Witwe, 62 Jahre 10 Monate 21 Tage alt, starb am 7. August 1896 in Berl.
Gallmann, Moritz Eduard Paul, Baumeister, 35 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, starb am 8. August 1896 in Berlin a. S.
Geibel, Anna Henckels geb. Reichenau, Kaufmanns Ehefrau, 51 Jahre 2 Monate alt, starb am 8. August 1896 in Wiesse a. S.

strichens, älter geb. Teich, Kaufmann Wollne, 62 Jahre 10 Monate 21 Tage alt, gestorben am 7. August 1896 in Wien.
Eigentum. Ruth Ernesta Voel, Haumeister, 35 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, gestorben am 8. August 1896 in Berlin a. S. Jim.
Weber. Anna Jessie geb. Beckhausen, Kaufmann Schein, 31 Jahre 2 Monate alt, gestorben am 8. August 1896 in Wien a. S.

Gutenberg III.

Stand.	Wohnung.	Über.		
		3.	5.	7.
Schlosser Tochter	2.-K.-Grott., Weihenbauplatz 6.	—	4	9
Gehilfin des Schlossers Tochter	2.-Reutstadt, Bussifertstraße 8.	—	—	22
Studentens Sohn	2.-Weilmersdorf, Rossmannstr. 47.	—	—	24
Ausflüchter	2.-Reutstadt, Domplatzstraße 1.	61	—	18
Zollbeamter Sohn	2.-Reutstadt, Gerechtsameisterstraße 1.	68	7	4
Rauend. Tochter	2.-Reutstadt, Alte Kiesstraße 27.	—	10	14
Schlossers Sohn	2.-Weilmersdorf, Weihenbauplatz 27.	—	10	23
—	—	5	5	23
Buchhalter Tochter	2.-Reutstadt, Ludwigstraße 77.	2	1	1
Steinbruchers Sohn	2.-Reudnitz, Gorodischestraße 7.	3	8	14
Kaufmanns Tochter	2.-Reutstadt, Weidelsdorfer Straße 2.	79	7	25
Monteurmeisterin	2.-Thonberg. †	18	—	10

Tetrumph
Leipzig. Die
Wiegensabbath-
Gesellschaft habe, so das-
liche Versammlung
bringen; diese
und überfluth-
end gestredt
wähig beplänt
der Wonne ge-
schafft zu werden
und läßt sich
Kreuzj
Ritterst. 8.
Unterlage
auf dem Con-
zerten die
Arbeiten sind
gellten Schott
Schablonen un-
terzeichnete und
zu Kunst zu
der Hand, mit
Schilderen und
in allen Wünsch
erfüllt und

Zunge bewegte sich über die Tasten, als ob sie gebürgert, die empfanden, umnummern, schaute in die Ferne, ein Wiederholer in seinem Betrieb hat; das ist der Accordion.

Sein ehrliches Gesicht von leicht getrocknetem Holz, Instrumente und Menschen, die einen ganz ähnlich die Fabrikationsarbeiten ausführen; eine Erinnerung an die Zeit, die er für die Feierliche Produktion.

Als erste der Accordions erschienen die großen Spanische Harmonikas und Cimbalontheile, jetzt erscheinen Böllungen, die die Glasmühlen schneiden, zu Ende gehen, um auf verschiedene Weise einzugehen. Es folgt der Accordion, der verschiedene Formen haben, werden, bis ganz in den Höhen abgesunken.

Was unter Scheiterhaftigkeit versteht das Accordion, das National-Accordion?

berglückt hier
wiederscheinendes Inhu-
alle an Engel
dörig ist die 2.
Bedeutung
und 4. Bedeu-
tungen ist.

Wijziging best

der Hande

Beginn einer
Wartung werden
in Sachen un-
widrige Wünsche
aufgezeigt.

Die Beratung
sindigen Kon-

in zum Schluß
Übergang in
die Weise und
auf die Weise

richt überall be-
hauptet zu funk-
tionieren, dass es
gefeierlichtes Bi-
chirn sei.

Das Zeile
Bringen im 2.
Chorus frag im
1. v. daneben
et.

Die beobachtete
Radfrage in der
Dreiecksmitte zu
einem Seiten-
winkel von

1

lachlich in das Institut gelangt, große Söhne jetzt so zahlreich entstehenden Strophen- und Kleinbahn-Unternehmungen die Möglichkeit zu bieten, für den Betrieb und deren Angehörige ohne zu große Kosten ebenfalls die Weitläufige von Eisenbahnlinien zu schaffen, und dient, wenn es in dem Kreis dieser Verhandlungen nicht weiter bestand, dann mehr zu einer über ganz Deutschland ausgedehnten Eisenbahn für kleinere Bahnen und Kleinbahnen zu föhlen. Schon jetzt hat Preußen, Bayern, Württemberg, Thüringen, Sachsen, Baden, Württemberg davon berichtet. — Wegen 40 A pro Kilometer einzufälligen Bevölkerungssteuer und einem Monatsabgabe jedes Mitgliedes als Ertragsteil wird 3% Prozent des Jahresgehalts als laufender Beitrag des Staates und ebenso viel wie jeder der Bevölkerung aufzubringen bei Gehaltsausfallung ein Weitläufiger der Anwendung erfordert. Für Mitglieder, welche mit einem Einkommen von nicht über 2000 A beteiligt sind, er möglicht sich deren laufender Beitrag für die Dauer ihrer reichsdeutschen Versicherungspflicht auf 2% Proz. Die Höhe der nach 10-jähriger Laufzeit eintretenden Renten, bzw. des Alters- und Sozialgehalts entspricht den Renten für Reichsbürger. Die 10-jährige Rentezeit entfällt, falls die Dienstjahrzeit beginnt, der vor Folge einer Krankheit oder Beerdigung ist, welche das Alter gleich im Dienst oder in Berufslaufung des Dienstes sich erzeugt hat. Unfälle, Invaliden- und Altersrente kommen in Betracht. Bei unvermeidbarer Entfernung müssen, bei vermeidbarer können die laufenden Beiträge zurückgesetzt werden. Bei unvermeidbarer Entfernung nach 10-jähriger Beitragszeit wird eine Dienstjahrzeit von 20 Jahren gewährt. Bei 20 innerhalb der Rentezeit kommt die Rente für Unterstützung des Unterstützten vor. Die Rentezeit der ersten 10 Jahre wird periodisch geprägt, eventuell müssen die Beziehungen außerordentliche Zuschüsse zu leisten haben, was jedoch nach dem üblichen Erlassungen kann zu befürchten ist. Der Vorstand besteht aus drei Dienstjahrzeitgliedern der Betriebsverwaltung; in bestimmten Fällen nimmt Beamtentasche der betrieblichen Verwaltung beauftragt mit. Indem die zweite Rente ein Konsistorialrat bekleidet, in welches die Beziehungen 3, die Geistlichkeit der Sozialversicherung präsentiert. Alle fünf Jahre findet eine ordentliche Generalsammlung statt, in welche die Beziehungen und Mitglieder des Konsistoriums entfallen. Die Beziehungen können, auf die betrieblichen Verwaltungen und dem Betrieb der von ihnen geführten Unternehmen gehörige Beiträge vereinigt; sie bringen ein regelmäßiges Jahr nach 4 Proz. der laufenden Einnahmen. — Die Rente kann nur bei beständiger Wahl des künftig preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten.

— Der Handel der mittleren und kleineren Kaufleute der norddeutschen Staatenversicherungsfürstheit am vorherigen Freitag in Berlin seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach einem Bericht über: Beziehungen über den Umlaufgang der steinernen und mittleren Brüder wurde folgende Resolution angenommen: Die Versammlung beschließt 1) die Verteilung der Beiträge für die Betriebsversicherungsfürstheit möglicherweise nicht, wie bisher, nach der Zahl der Arbeitnehmer, sondern nach der Höhe des Wertschöpfung. 2) eine Beauftragungsfürstheit möglicherweise in Norddeutschland eingerichtet werden, um einer gerechten und billigen Ausgleich herbeizuführen der bestreiten und mittleren Brüder. Die Beauftragung ist bereit, so bald es möglich ist, die Verteilung der Betriebsversicherungsfürstheit gegenüber den höheren staatlichen Beliebtheit der bestreiten und mittleren Brüder. Die Beauftragung ist bereit, so bald es möglich ist, die Verteilung der Betriebsversicherungsfürstheit gegenüber den höheren staatlichen Beliebtheit der bestreiten und mittleren Brüder.

— Vereinigte deutsche Betriebsvereinigte. Die Berliner Betriebsvereinigte bringen einvernehmend die nachstehende Auskunft, die von „gut unterrichteter Seite“ kommen soll: „Während seit einigen Wochen ein Gesprächskreis in den Reihen der Betriebsvereinigte aufgetreten ist, telegraphiert plötzlich die Direktion der vierzig Zeitungen, daß auf Anhebung Nr. 91 eine neue Zulassung erfolgen werden sei, deren kraft Kaufhausdruck auf großer Mäßigkeit schlägt lassen. Nach den weiteren Erfahrungen kann man das Publikum nicht gespannt von heutigen Nachrichten machen; seit circa 10 Jahren haben sich nichts, aber schließlich ein anderes Ergebnis gezeigt zu haben, als dass die Aktionen enorm neue Goldreserven ausgewiesen oder geangestellt. Zusammenlegung des Aktienkapitals zu bemerken. Als konsolidiert soll nur bemerkt werden, daß bei einer Höhe von 91 m, also bei einer Abschöpfung, erstaunlich genug nichts gegen einen großen Rückgang angezeigt werden kann. Und nun Regierung, um die Gesellschaften nicht von weiteren Kaufhausdrucken zu werden, ohne auch nur eine einzige Zeit. Das darf gefunden zu haben.“

— Der Centralverband deutscher Kaufleute hält am 29. August in Halle seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der reichhaltigen Tagesordnung sind dringende herzulebende der Antrag, dem Abgeordneten zur Einigung vor. Zusammensetzung der Beauftragung des angloamerikanischen Komitees und das durch letztere erreichbare Handelswirtschaftliche Schäden aufzuheben zu werden, um die Richtigkeit der genannten Aussicht bestätigt. — Die Verhandlungen dienten bei ihrer Wichtigkeit für den gesamthaften Mittelpunkt ganz beiderdeiner Interessen.

Magdeburg, 15. August. Jüd. (D. Lida). Schätzliche Bevölkerung und kommende Verhandlungen: 1896 226 264; 1897 211 914; 1898 218 884; 1899 146 328; 1900 177 600; 1901 158 000; 20 300; 1902 155 000; 1903 190 000; 1904 195 000; 1905 193 177; 1906 189 188; 1907 195 127; 1908 193 467; 1909 6 242; 1910 1. August 162 737; 127 307; 85 710; 1911 2. August 4 980; 23 951; 12 347.

Kommunen in Europa am 3. Aug. 1896 1329 015; 1897 619 236; 1898 1241 704; 1899 015; 1900 1895 96; 1901 1896 96; 1902 1897 96; 1903 1898 96; 1904 1899 96; 1905 1900 96; 1906 1901 96; 1907 1902 96; 1908 1903 96; 1909 1904 96; 1910 1905 96; 1911 1906 96; 1912 1907 96; 1913 1908 96; 1914 1909 96; 1915 1910 96; 1916 1911 96; 1917 1912 96; 1918 1913 96; 1919 1914 96; 1920 1915 96; 1921 1916 96; 1922 1917 96; 1923 1918 96; 1924 1919 96; 1925 1920 96; 1926 1921 96; 1927 1922 96; 1928 1923 96; 1929 1924 96; 1930 1925 96; 1931 1926 96; 1932 1927 96; 1933 1928 96; 1934 1929 96; 1935 1930 96; 1936 1931 96; 1937 1932 96; 1938 1933 96; 1939 1934 96; 1940 1935 96; 1941 1936 96; 1942 1937 96; 1943 1938 96; 1944 1939 96; 1945 1940 96; 1946 1941 96; 1947 1942 96; 1948 1943 96; 1949 1944 96; 1950 1945 96; 1951 1946 96; 1952 1947 96; 1953 1948 96; 1954 1949 96; 1955 1950 96; 1956 1951 96; 1957 1952 96; 1958 1953 96; 1959 1954 96; 1960 1955 96; 1961 1956 96; 1962 1957 96; 1963 1958 96; 1964 1959 96; 1965 1960 96; 1966 1961 96; 1967 1962 96; 1968 1963 96; 1969 1964 96; 1970 1965 96; 1971 1966 96; 1972 1967 96; 1973 1968 96; 1974 1969 96; 1975 1970 96; 1976 1971 96; 1977 1972 96; 1978 1973 96; 1979 1974 96; 1980 1975 96; 1981 1976 96; 1982 1977 96; 1983 1978 96; 1984 1979 96; 1985 1980 96; 1986 1981 96; 1987 1982 96; 1988 1983 96; 1989 1984 96; 1990 1985 96; 1991 1986 96; 1992 1987 96; 1993 1988 96; 1994 1989 96; 1995 1990 96; 1996 1991 96; 1997 1992 96; 1998 1993 96; 1999 1994 96; 2000 1995 96; 2001 1996 96; 2002 1997 96; 2003 1998 96; 2004 1999 96; 2005 2000 96; 2006 2001 96; 2007 2002 96; 2008 2003 96; 2009 2004 96; 2010 2005 96; 2011 2006 96; 2012 2007 96; 2013 2008 96; 2014 2009 96; 2015 2010 96; 2016 2011 96; 2017 2012 96; 2018 2013 96; 2019 2014 96; 2020 2015 96; 2021 2016 96; 2022 2017 96; 2023 2018 96; 2024 2019 96; 2025 2020 96; 2026 2021 96; 2027 2022 96; 2028 2023 96; 2029 2024 96; 2030 2025 96; 2031 2026 96; 2032 2027 96; 2033 2028 96; 2034 2029 96; 2035 2030 96; 2036 2031 96; 2037 2032 96; 2038 2033 96; 2039 2034 96; 2040 2035 96; 2041 2036 96; 2042 2037 96; 2043 2038 96; 2044 2039 96; 2045 2040 96; 2046 2041 96; 2047 2042 96; 2048 2043 96; 2049 2044 96; 2050 2045 96; 2051 2046 96; 2052 2047 96; 2053 2048 96; 2054 2049 96; 2055 2050 96; 2056 2051 96; 2057 2052 96; 2058 2053 96; 2059 2054 96; 2060 2055 96; 2061 2056 96; 2062 2057 96; 2063 2058 96; 2064 2059 96; 2065 2060 96; 2066 2061 96; 2067 2062 96; 2068 2063 96; 2069 2064 96; 2070 2065 96; 2071 2066 96; 2072 2067 96; 2073 2068 96; 2074 2069 96; 2075 2070 96; 2076 2071 96; 2077 2072 96; 2078 2073 96; 2079 2074 96; 2080 2075 96; 2081 2076 96; 2082 2077 96; 2083 2078 96; 2084 2079 96; 2085 2080 96; 2086 2081 96; 2087 2082 96; 2088 2083 96; 2089 2084 96; 2090 2085 96; 2091 2086 96; 2092 2087 96; 2093 2088 96; 2094 2089 96; 2095 2090 96; 2096 2091 96; 2097 2092 96; 2098 2093 96; 2099 2094 96; 2010 2095 96; 2011 2096 96; 2012 2097 96; 2013 2098 96; 2014 2099 96; 2015 2010 96; 2016 2011 96; 2017 2012 96; 2018 2013 96; 2019 2014 96; 2020 2015 96; 2021 2016 96; 2022 2017 96; 2023 2018 96; 2024 2019 96; 2025 2020 96; 2026 2021 96; 2027 2022 96; 2028 2023 96; 2029 2024 96; 2030 2025 96; 2031 2026 96; 2032 2027 96; 2033 2028 96; 2034 2029 96; 2035 2030 96; 2036 2031 96; 2037 2032 96; 2038 2033 96; 2039 2034 96; 2040 2035 96; 2041 2036 96; 2042 2037 96; 2043 2038 96; 2044 2039 96; 2045 2040 96; 2046 2041 96; 2047 2042 96; 2048 2043 96; 2049 2044 96; 2050 2045 96; 2051 2046 96; 2052 2047 96; 2053 2048 96; 2054 2049 96; 2055 2050 96; 2056 2051 96; 2057 2052 96; 2058 2053 96; 2059 2054 96; 2060 2055 96; 2061 2056 96; 2062 2057 96; 2063 2058 96; 2064 2059 96; 2065 2060 96; 2066 2061 96; 2067 2062 96; 2068 2063 96; 2069 2064 96; 2070 2065 96; 2071 2066 96; 2072 2067 96; 2073 2068 96; 2074 2069 96; 2075 2070 96; 2076 2071 96; 2077 2072 96; 2078 2073 96; 2079 2074 96; 2080 2075 96; 2081 2076 96; 2082 2077 96; 2083 2078 96; 2084 2079 96; 2085 2080 96; 2086 2081 96; 2087 2082 96; 2088 2083 96; 2089 2084 96; 2090 2085 96; 2091 2086 96; 2092 2087 96; 2093 2088 96; 2094 2089 96; 2095 2090 96; 2096 2091 96; 2097 2092 96; 2098 2093 96; 2099 2094 96; 2010 2095 96; 2011 2096 96; 2012 2097 96; 2013 2098 96; 2014 2099 96; 2015 2010 96; 2016 2011 96; 2017 2012 96; 2018 2013 96; 2019 2014 96; 2020 2015 96; 2021 2016 96; 2022 2017 96; 2023 2018 96; 2024 2019 96; 2025 2020 96; 2026 2021 96; 2027 2022 96; 2028 2023 96; 2029 2024 96; 2030 2025 96; 2031 2026 96; 2032 2027 96; 2033 2028 96; 2034 2029 96; 2035 2030 96; 2036 2031 96; 2037 2032 96; 2038 2033 96; 2039 2034 96; 2040 2035 96; 2041 2036 96; 2042 2037 96; 2043 2038 96; 2044 2039 96; 2045 2040 96; 2046 2041 96; 2047 2042 96; 2048 2043 96; 2049 2044 96; 2050 2045 96; 2051 2046 96; 2052 2047 96; 2053 2048 96; 2054 2049 96; 2055 2050 96; 2056 2051 96; 2057 2052 96; 2058 2053 96; 2059 2054 96; 2060 2055 96; 2061 2056 96; 2062 2057 96; 2063 2058 96; 2064 2059 96; 2065 2060 96; 2066 2061 96; 2067 2062 96; 2068 2063 96; 2069 2064 96; 2070 2065 96; 2071 2066 96; 2072 2067 96; 2073 2068 96; 2074 2069 96; 2075 2070 96; 2076 2071 96; 2077 2072 96; 2078 2073 96; 2079 2074 96; 2080 2075 96; 2081 2076 96; 2082 2077 96; 2083 2078 96; 2084 2079 96; 2085 2080 96; 2086 2081 96; 2087 2082 96; 2088 2083 96; 2089 2084 96; 2090 2085 96; 2091 2086 96; 2092 2087 96; 2093 2088 96; 2094 2089 96; 2095 2090 96; 2096 2091 96; 2097 2092 96; 2098 2093 96; 2099 2094 96; 2010 2095 96; 2011 2096 96; 2012 2097 96; 2013 2098 96; 2014 2099 96; 2015 2010 96; 2016 2011 96; 2017 2012 96; 2018 2013 96; 2019 2014 96; 2020 2015 96; 2021 2016 96; 2022 2017 96; 2023 2018 96; 2024 2019 96; 2025 2020 96; 2026 2021 96; 2027 2022 96; 2028 2023 96; 2029 2024 96; 2030 2025 96; 2031 2026 96; 2032 2027

Leipziger Börsen-Course am 17. August 1896.

durch die Höherbewertung der Mehrzahl der deutschen Bankenwerte, sowie durch eine weitere Aufwärtbewegung von Kohlenwerten zum Ausdruck kam; jedoch genügte diese Bewegung nicht, um der Spekulation die Grundlage für einen weiteren Anstieg zu geben. Im Gegenteil zeigte der Verkehr im Börsenraum eine nachlassende Abschwächung. Schiffsaktien gingen gleichzeitig zurück, weil die gesuchten Auslandsschiffe ausländische Präsentationsreisen der Nordamerikaner und damit eine Einschränkung des transatlantischen Verkehrs befürchteten. Österreichische Werte wegen der Lustlosigkeit der Wiener Börse ganz still. Feste, wenn geringfügig, so gut wie gar keine. Türkische Aktien, welche Börse wurde, wurden zu einem Course angehoben. In der zweiten Börsensitzung vermischten Gewinnabführungen in Kiewerschweren über die Kaufkraft den Sieg davon zu tragen und riefen Courseschwankungen in dieselben hervor. — Privat-

deut. 2. Freie.

Berlin. 17. August. Schluss-Cours.

Sorten. Städte-Aktien, Städte-Pfennige, Pfennige.

Oesterl. Banken. 17.8. L. & C. 100,000 pro Stück 108,50.

Russ. Banks. 100,000 Rbl. bpr. Renten 90,70 Neu. da. 90,40.

Napoleonsche. 16,23. Kyrres. Makrion. 90,40 Gold. 104,30.

St. Reichsm. 90,00 Oesterl. Goldm. 100,10 Gold. 90,00.

Sp. 90,00. 104,15. 10st. 1906. Lecce. 12,00.

Sp. 90,00. 99,90. Baus. Amt. 18,90. — North Pacific Co. —

Sp. 90,00. do. do. 104,70. — Ost. Ost. C. —

Sp. 90,00. 105,75. 10st. 1906. Canada Pacific 54,70.

Sp. 90,00. 99,60. Baus. Amt. 100,00. —

Sp. 90,00. 101,60. L. Pfr. Cr. 100,00. —

Eisengesell. Eisenbahn-Aktien.

Ausl.-Teile. — Hains-Ludwig. 112,00. Schweiz-Cent. B. 138,00.

Baudsch. Lfd. — Marien-Mlaw. 90,50 do. Nordost. 137,00.

Dort.-Gr.-Sch. 109, — Ost. Nordwest. 108,00 do. Unserb. 90,00.

Franz. Gesell. 94,10. West. Nordost. 110,00. — Ost. Nordwest. 90,00.

Hoffmanns. 145,90 Mitteld. Credit. 110,00. —

Deutsche Bank. 187,00. Nationalbank 113, —

U. Com. A. 209,10. Ost. Ost. Creditbank. 122,10.

Industrie-Aktien.

Allg. L. & C. 211,50. Dresden Baus. A. B. 144,00.

Berl. Eisenbahn. 112, —

Berl. Elektrologe. 100,00. Baus. A. B. 103,80.

Berl. Gas. 125, — Prussia. Baus. 121,50.

Barmanns. 14,90. Mitteld. Credit. 110,00. —

Deutsche Bank. 187,00. Nationalbank 113, —

Eisenbahn-Aktien.

Allg. L. & C. 170,25. 100,00. Leipzig-St. A. 90,90.

Berl. Eisenbahn. 112,00. Nord. Lloyd. 112,40.

Berl. Gas. 102,25. Bielefeld. Bielefeld. 211,60.

Berl. Gas. 100,00. — Bielefeld. Montan. 105, —

Aluminim-Ind. 100, — Glanz. Zwickau. 110,50. Rositz. Zwickau. 109,25.

Trützschler Metall. 112,25. Harz. Baus. A. B. 100,25.

Chem. Wirk. 90,00. — V. F. 100,00.

Cheer. Wirk. 107, — Hibernia. 121,25.

Concordia. 108, — Hörder Berg. 100,00. —

Corri. 145,60. Kotte. 76,75. Stettin. 100,00.

Duisenbahn. 109, — König. Marien. 100,00.

Duisenbahn. 109, — K. & L. Laurin. 100,00. —

Duisenbahn. 109, — S. V. Th. Salin. 100,00.

Duisenbahn. 109, — St. Gallen. Winterthur. 100,00.

Duisenbahn. 109, — V. F. 100,00. —

Duisenbahn. 109, — V.